

Dienst nach Vorschrift (aber auch das ist schon viel)

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 29. April 2010 16:47

Hi klöni,

ich bin ungefähr so lange dabei wie du.

Nach dem Ref bin ich an meiner Ausbildungsschule geblieben und habe die Situation bezüglich Zusatzaufgaben ein wenig beobachtet. Dabei ist mir sehr bewusst geworden, dass man an meiner Schule sehr dezidiert eingebunden wird und zumindest um eine Zusatzaufgabe nicht herumkommt.

Um zu verhindern, dass ich in einem unpassenden Moment irgendeine Sache aufgedrückt bekomme, die mich nicht interessiert, habe ich mir damals selbst ein Tätigkeitsfeld gesucht, das die Schule brauchte und dieses kontinuierlich beackert.

Ich persönlich kann sagen, dass ich von der Schulleitung sehr unterstützt wurde (wobei ich auch nicht auf den Mund gefallen bin wenn es darum geht, Vergünstigungen einzufordern...).

Mittlerweile haben wir eine ganze Projektgruppe, die in diesem Bereich arbeitet und ich muss sagen, dass es mit den richtigen Leuten großen Spaß macht, gemeinsam etwas zu entwickeln und zu gestalten.

(Dass ich plane, mittelfristig das Handtuch zu werfen, da mich die marode schulische Infrastruktur, die Graffiti, die kaputte und defekte Hardware, das Sperrmüll-Mobiliar im Lehrerzimmer, die selbst zu bezahlenden Kopien und Arbeitsmaterialien, die tollen Projektvorschläge aus dem Amt für Lehrerbildung mit einer Ausstattung an null Ressourcen ank...., steht auf einem anderen Blatt)

Viele Grüße

Maria